

Feller

Nr. 2/2015

Aktuell



Ein kluger Schachzug: STANDARDdue → Seite 4

Innovation à la Feller: die neue Dreifachsteckdose → Seite 10

Vorhang auf für die ineltec. → Seite 16



Auf gleich in Basel!

Es ist ineltec. Und so versammelt sich wie alle zwei Jahre ein ganz besonderes Völkchen in der Rheinmetropole. Eines, das praktisch unter Dauerstrom steht: Menschen, deren Passion die Elektrotechnik ist. Auch für mich als Field Marketing Manager beginnt mit der ineltec. die speziellste und aufregendste Zeit. Und die Belohnung für viel Arbeit und Mühe kommt prompt: wenn ich in die freudigen Gesichter von unseren Besuchern und auch allen Mitarbeitenden sehe, wenn alles rundgelaufen ist und viele Portionen Risotto den Weg in hungrige Mägen gefunden haben.

Knapp 19'000 Besucher und 235 Aussteller geben sich ein Stelldichein beim wichtigsten und grössten Branchentreffpunkt für das Elektrogewerbe in der Schweiz. Für Feller ist es wichtig, dabei zu sein, als Schweizer Unternehmen, als Marktführer und auch als – flächenmässig – grösster Aussteller. Denn natürlich findet man heute alles im Word Wide Web, aber das Internet ersetzt nicht den persönlichen Kontakt zu unseren Kunden. Warum diesen nicht also gleich mit einem Gespräch bei einem Teller Risotto und einem guten Glas Wein pflegen? Wo Sie was an unserem Stand finden, steht in dieser Feller Aktuell Ausgabe. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Basel!

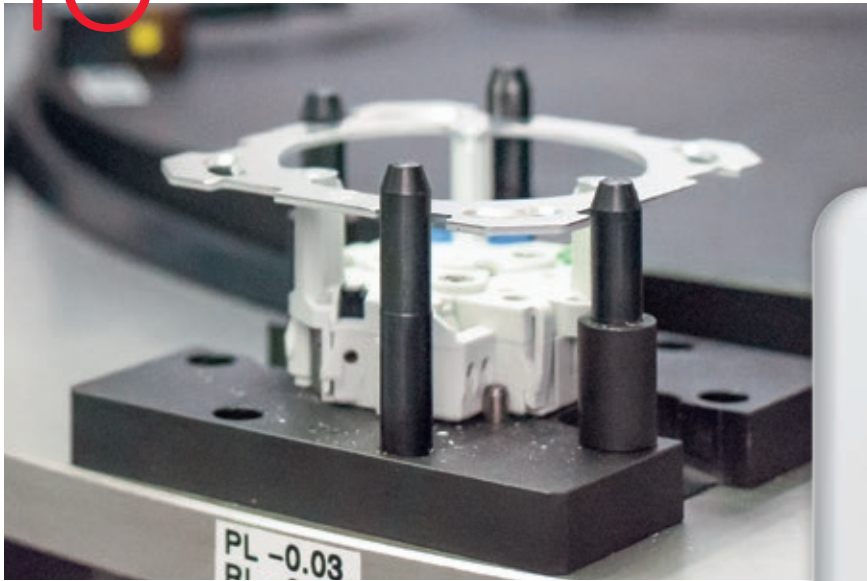
Auf zwei weitere Themen im Feller Aktuell möchte ich Sie noch «heraufplupfen» ... Wie würde wohl ein Industriedesigner das Feller «Standard» jemandem beschreiben, der es noch nie gesehen hat? Aus gegebenem Anlass haben wir ein Interview mit Mart Hürlimann von Marengo geführt. Er war vom Feller Design- und Entwicklungsteam damit beauftragt, das Standard Design zu überarbeiten.

Zu einem weiteren grossen Thema – und das im wahrsten Sinne des Wortes – gehört das Projekt Coregon. Obwohl der Name einem eher kleinen Fisch entliehen ist, handelt es sich hier um ein Mammutprojekt, das unsere Kolleg/innen innert vier Jahren auf die Beine gestellt haben. Unserer Montagehalle hat es dafür sogar «den Deckel gelupft», wie Sie in unserem Beitrag lesen oder in unserem Film sehen können.

Auch ich hoffe, Sie in Basel zu treffen.

Nicole Kitrinis
Field Marketing Manager

10 Ein Verkaufsschlager wird neu erfunden: Feller Dreifachsteckdose



Gewohnt besser –
STANDARDdue



28

Konkret: das Ergebnis unserer
Kundenbefragung erläutert
Armand Nussbaum



16

Da müssen Sie hin!
ineltec. in Basel

STANDARDdue: der innovative Klassiker	4
Hinter den Kulissen: Zukunftsinvestition	10
ELECTRO-TEC 2016: etablierter Meeting-Point	14
Druckmaterial: drei neue Wissenswerke	15
ineltec.: Hereinspaziert!	16
Produktneuheiten: alles für ein gutes Klima	20
Produktneuheiten: Pragma. Alles Clario?	22
Produktneuheiten: Take-off mit zeptrion	24
Neu und anpassungsfähig: visaphon	26
Einfach und neu: optimierte 1fach Steckdose	27
Interview: wichtige Erkenntnisse aus unserer Kundenbefragung	28
Auf Reisen: nicht nur am Ende des Tunnels ist Licht	30
Wettbewerb: ein Besuch in Horgen winkt	31

Impressum

Herausgeber | Feller AG, 8810 Horgen,
Marketing Kommunikation, Nicole Kitrinias
Tel. 044 728 72 72, Fax 044 728 72 99
info@feller.ch, www.feller.ch

Redaktion und Gestaltung | gestalten AG, Zürich
Druck | Sonderegger Publish AG, Weinfelden



Standard von Feller

Alles andere als gewöhnlich

Die Schachwelt ist die Heimat der logischen Denker. Der grossen Köpfe, manchmal sogar die Welt der Genies. Ganz so viel Ruhm und Ehre möchte Feller sich nicht auf die Fahne schreiben. Aber dass sich ein Produkt, welches nicht nur aus dem eigenen, sondern aus den meisten Schweizer Häusern, Wohnungen und öffentlichen Einrichtungen nicht mehr wegzudenken ist, als kleiner Geniestreich erwiesen hat – das macht das Traditionsunternehmen doch stolz.

Ganz so weit hergeholt ist es also nicht, dass der Projektname für die Neuauflage des Klassikers Standard «Chess» – auf Deutsch Schach – lautete. Zumal das Sortiment in Schwarz und in Weiss erhältlich ist. Denn viele Köpfe – insbesondere das Feller Design- und Entwicklungsteam – haben an diesem Projekt mitgedacht und letztlich ein nachhaltig und vielfältig einsetzbares Produkt geschaffen.

Mit unseren Produkten sind wir nah am Kunden. Das beweisen millionenfach verbauete Lichtschalter in der ganzen Schweiz. Und

dass bei uns die Nachfrage das Angebot bestimmt, beweisen wir mit diesem Projekt. Denn hätten nicht die Architekten und durch sie die vielen Impulse aus dem professionellen Lager den Stein ins Rollen gebracht, wäre es wohl noch lange nicht zu einer Überarbeitung dieser etablierten, aber bisher unterschätzten Designikone gekommen. Ab dem 1. Januar 2016 präsentiert sie sich also im umfangreichen Sortiment, im neuen Outfit mit zahlreichen Funktionen und mit neuem Namen: Standard, und zwar gleich doppelt – STANDARDdue.

Positives Echo – Schweizer Architekten loben Feller

Zusammen mit dem Elektroinstallateur sind sie es, die in jedem Neu- oder Umbau den technischen Ausbau und die Optik prägen. Grund genug, einmal nachzufragen, wie Architekturprofis das Standard Sortiment von Feller beurteilen. Stichworte wie «eigene Identität», «Langlebigkeit» oder «klare Formsprache» fallen auf der einen, «klassisches, zeitloses oder auch reduziertes Design» auf der anderen Seite. Unisono dringt allerdings – egal ob in Basel oder Zürich – klar durch: Feller Standard ist der Standard.



«Material und Form perfekt verbunden. Das Redesign schaltet auf einfach und klar. Standard gehört als Serienprodukt zu meinen Favoriten. Es ist zeitlos, rundum praktisch und klassisch schön.»

Tilla Theus, Tilla Theus und Partner AG, Zürich – www.tillatheus.ch



«Das Standard Sortiment von Feller ist unser bevorzugtes Programm für die alltäglichen Bedürfnisse. Jeder kennt diesen Klassiker: Die präzise Formensprache ist unaufgeregt und vermittelt unmittelbar ein Gefühl der Vertrautheit. Die runde Frontscheibe mit dem feinen Rand und die sichtbaren Schrauben sind der inneren Logik des Entwurfes geschuldet und verleihen ihm seinen unverwechselbaren Charakter.»

Quintus Miller, Miller & Maranta AG, Basel – www.millermaranta.ch

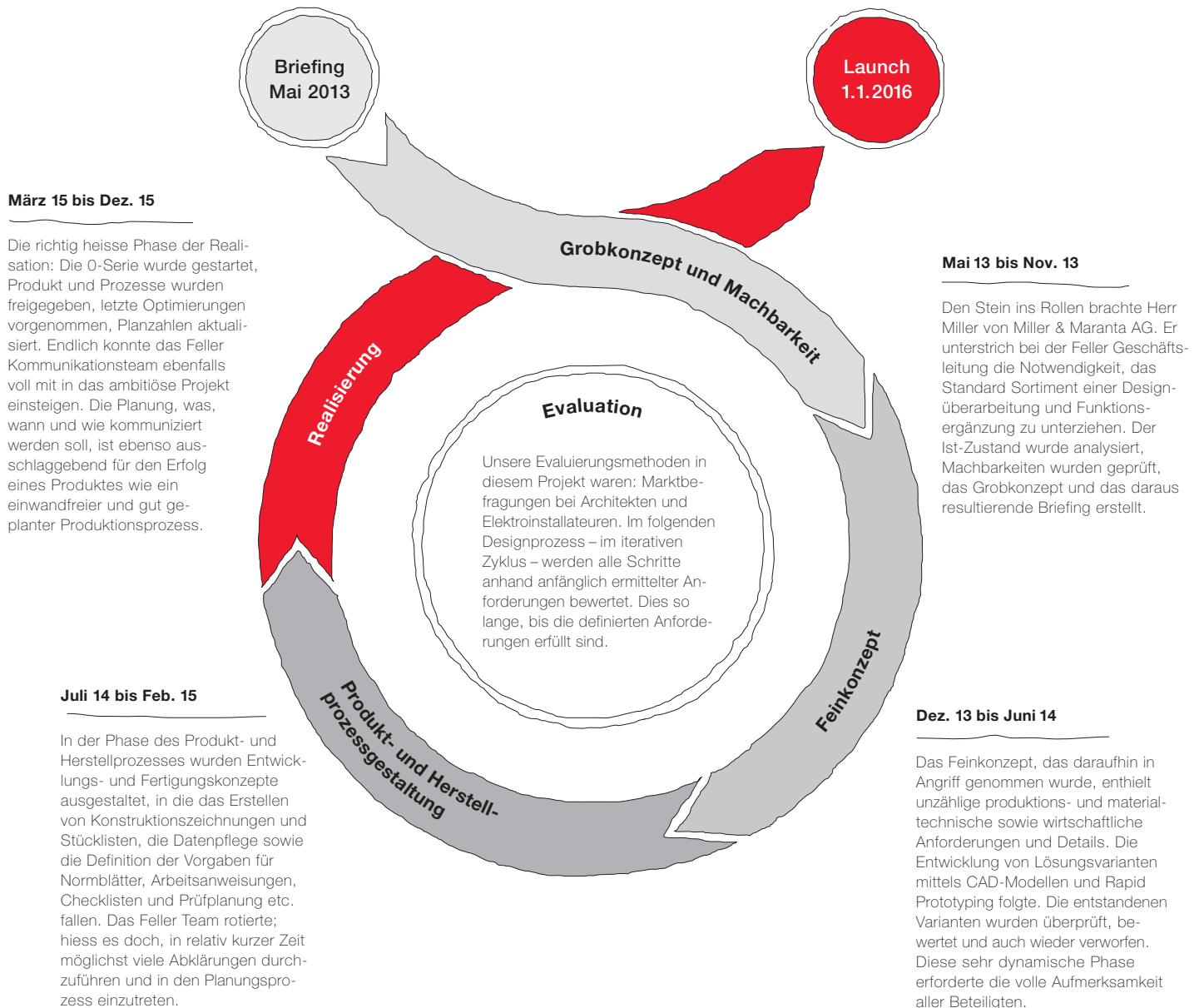


«Das Standard Sortiment von Feller ist keine Modeerscheinung, es ist ästhetisch ansprechend und hat eine unschlagbare Identität. Dank seiner formalen wie technischen Qualität können wir Feller Standard sowohl im historischen Bauwerk wie auch im Neubau anwenden.»

Rita Schiess, Pfister Schiess Tropeano & Partner Architekten AG, Zürich – www.pstarch.ch

Gutes Design – und was alles dahintersteckt

Das «Look and Feel», also das, was sozusagen sichtbar ist bei einer Designüberarbeitung und Funktionsergänzung, war auch bei diesem ambitionierten Projekt nur die Spitze des Eisbergs. Ein konsequent durchlaufener Designprozess ist die Grundlage für eine erfolgreiche Gestaltung. Dahinter stecken etliche Phasen, während deren Fachleute unterschiedlichster Bereiche wie Marketing, Verkauf, Entwicklung, Konstruktion, Elektronik und Fertigung gemeinsam als Team mit interdisziplinärem Charakter zusammenarbeiten. Am Schluss steht ein sorgfältig erarbeitetes Produkt, auf das ein ganzes Team sehr stolz sein kann: das STANDARDdue.



Ein Versprechen, das verpflichtet.

Mit dem Ausbau des Standard Sortiments zur neuen Designlinie STANDARDdue dürfen wir ein neues Kapitel in der Geschichte von Feller schreiben. Geprägt wird dieses Kapitel von zentralen Werten, die seit eh und je im Unternehmen Feller verankert sind. Nämlich dem Streben nach kompromissloser Qualität und dem Willen zur absoluten Perfektion. So ist STANDARDdue ein lebendiges Stück Unternehmenskultur. Eine Kultur, auf die Sie sich verlassen dürfen, weil sie für uns Verpflichtung ist.

Wissenswertes

Wer nicht fragt...



Mart Hürlimann, Leiter Design
bei Marenco AG, www.marenco.ch

Fragen über Fragen. Welches ist das wichtigste Qualitätsmerkmal? Ist es überhaupt noch möglich, ein bereits so gutes Produkt zu verbessern? Welche Bedeutung hat das Material? Für alles gibt es Antworten. Und dass die Entwicklung des STANDARDdue kein Buch mit sieben Siegeln ist, zeigen wir Ihnen hier.

**Auszug aus dem Interview mit Mart Hürlimann von Marenco AG.
Das ganze Interview finden Sie auf www.feller.ch/standarddue.**

Was macht für Sie die Qualität des Standard Designs von Feller aus?

Wichtigstes Qualitätsmerkmal der Standard Apparate ist, dass sie dem menschlichen Mass entsprechen. Ihre Dimensionierung orientiert sich an der Bedienhand. Das ergibt eine ergonomische Handhabung und zugleich einen ökonomischen Umgang mit Ressourcen. Die Feller Standard Rosette (Frontscheibe) bindet jede Funktion in eine Gestaltung ein, die erkennbar familienbildend ist. Ihre geometrische Klarheit schafft eine Zeitlosigkeit, die Vertrautheit und Zuverlässigkeit ausstrahlt. Die Apparate sind zudem äusserst schmutzabweisend, kratzfest und beständig. Standard Apparate verrichten auch nach Jahrzehnten noch wertvoll und sauber ihren Dienst.

Wie würden Sie jemandem Feller Standard beschreiben, wenn er noch nie ein Produkt gesehen hat?

Der einfache Standard Druckschalterapparat fusst auf einer flachen Platte im Stil eines quadratischen Bierdeckels, die zum Benutzer hin einen grossen Kantenradius aufweist und sich dadurch an die Wand schmiegt. Zentral in der Fläche sitzt eine Rosette mit verdickter, runder Randzone. Ihre dadurch zurückversetzte Zentrumsfläche beherbergt eine vorstehende Drucktaste mit ansprechenden Eck- und Kantenradien. Die Taste ist breiter als hoch, was wiederum auf die menschliche Wahrnehmung Rücksicht nimmt. Grundplatte und Rosette bilden die Basis für viele weitere Funktionen. In der Addition ergeben sich diverse Kombinationen von Apparaten, deren Grundplatte dann ein Vielfaches der Basisplatte einnimmt.

Welche Bedeutung hat die Materialisierung der Standard Produkte?

Die Materialisierung des Standard Sortiments ist Basis der Wertigkeit und dadurch ihrer Langlebigkeit. Das Duroplast-Material ist ausschlaggebend für die wunderbare Oberfläche und Haptik und für den Klang. Mit einem Design, das auf Max Bills Zeiten zurückgreift, konnte diese Möglichkeit des Materials mit einer Werthaltung verknüpft werden. Wer heute Standard einsetzt, gibt ein Statement ab über sich und seine Gesinnung.

Kann man so etwas Gutes überhaupt noch besser machen? Welches waren die wichtigsten Anliegen in Bezug auf das neue Konzept?

Das wichtigste Anliegen an das neue Konzept war und ist die Akzeptanz der Käufer. Insbesondere die Architektenmeinungen bestimmten den Spielraum des Designs. Für uns und das Feller Design- und Entwicklungsteam war das jedoch nur die Grenzlinie. Innerhalb dieser galt es, Flexibilität und Modularität entscheidend zu verbessern. Der Installateur soll unterschiedliche Apparate ohne Einschränkung der Funktion nach Nutzerbedürfnis in Kombinationen einbauen können. Der Kunde soll das Design seiner Installation durch einfachen Tausch der Abdeckungen auf STANDARDdue umrüsten können. Was sich einfach anhört, bedeutete Änderungen wirklich aller Masse. Das soll dem Nutzer aber nicht auffallen.

Gibt es so etwas wie eine Standard Sprache?

STANDARDdue sagt dem Benutzer wie seit Mitte des 20. Jahrhunderts: Ich bin einfach – robust – modern und nachhaltig. Mit der Überarbeitung wurde das Sortiment «endlich» formal durchgängig und funktionell umfassend. In Zukunft können Architekten ihr favorisiertes Design wieder einsetzen, ohne für diverse Funktionen nach «Notlösungen» suchen zu müssen.

Welches sind die entscheidenden Kriterien für das neue Design STANDARDdue? Funktionalität, Optik? Oder Kosteneffizienz?

Ja – ja – ja! Die Funktionalität konnte mit diesem Sortiment auf ein Niveau gehoben werden, das alle relevanten Bedürfnisse abdeckt. Die Optik ist erstmalig «wie aus einem Guss». Dabei ist beispielsweise der Druckschalter heute richtig schön. Der Drücker sprengt nicht mehr das Mass der Rosette und die praktischen Schrauben tangieren nicht mehr deren Rand. Die Kosteneffizienz ist unabhängig vom Preis enorm. Mir kommen nicht viele Produkte in den Sinn, die verschleissfrei über Generationen verwendet werden können. Mit diesen Produkten umgebe ich mich gerne und übergebe sie später an meine Töchter. ☺

Ambitioniertes Ziel mit tollem Ergebnis

Durchgängig im Design. Vielfältig in der Funktionalität.



Druckschalter

Perfekte Harmonie: Taster und Schrauben fügen sich passgenau in das Mass der Frontscheibe ein.



KNX-Taster

Die dezente Beleuchtung verleiht den Tasten eine ganz besondere Aura.



Feller visaphon

Tradition trifft Zukunft: Auch eines der neuesten Produkte aus dem Hause Feller gibt es bereits in der STANDARDdue Ausführung.



Thermostat mit Drehrad

Dieses Produkt ist jetzt auch im STANDARDdue Sortiment erhältlich.



LED-Dimmer

Der LED-Dimmer profitiert von der Designüberarbeitung und steht neu auch beleuchtet zur Verfügung.



Aufputz

Baukastentauglich und ab jetzt auch in Schwarz erhältlich.

«Erst kürzlich musste ich bei mir zu Hause einen Lichtschalter auswechseln lassen, da meinte der Stromer: <Bei mir gibts nur Feller. Alles andere taugt zu nichts.>»

Zitat aus Interview mit Mike Müller, Schauspieler, Schweiz am Sonntag, 24. Mai 2015

Eckdaten

- 93 neue Teile pro Farbe
- 66 neue Werkzeuge
- 18 neue Funktionen
- Rund 2'200 neue Artikel
- Das komplette neue Sortiment an unserem Stand an der ineltec.

Was zeichnet Standard aus?

- Runde Frontscheibe mit Welle
- Grosszügige Radien
- Sichtbare Schrauben
- Material: Duroplast

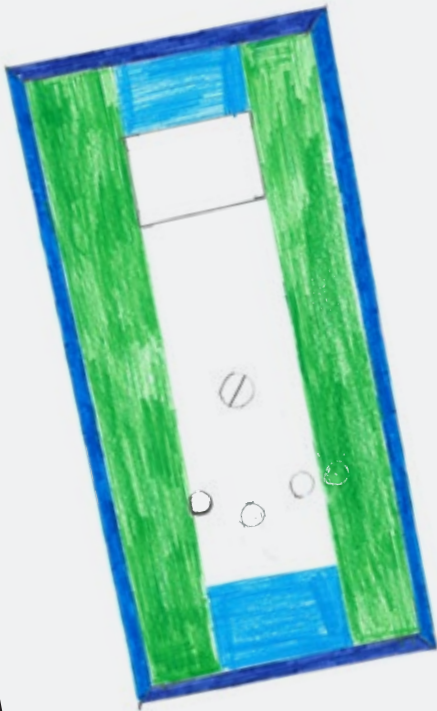
Das komplette STANDARDdue Sortiment gibt es als Plakat in der Heftmitte und auf www.feller.ch/standarddue



Der Test beweist –
Kinder wissen genau,
wie ein Lichtschalter
aussieht.



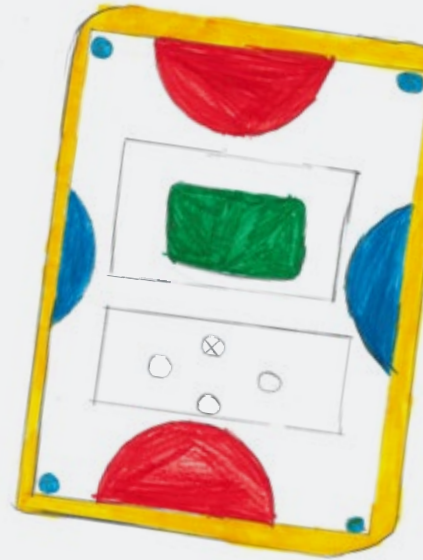
E



A



D



B



F



C

Millionenfach verbaut, jede Sekunde mehrere Tausend Mal gedrückt und trotzdem immer diskret im Hintergrund. Für Feller Aktuell haben Schweizer Schulkinder zum Stift gegriffen und einen Lichtschalter gezeichnet. Einfach so. Ohne Vorlage. Das Ergebnis lässt sich sehen.

Zeichnungen von:

- A Beat G., 10 Jahre alt
- B Gashi J., 10 Jahre alt
- C Julie N., 5 Jahre alt
- D Alyssa P., 8 Jahre alt
- E Gloria R., 5 Jahre alt
- F Melvin G., 8 Jahre alt

Mehr von Kinderhand gezeichnet können Sie auf www.feller.ch/kinder bestaunen.

Neue Dreifachsteckdose

Kleine Fische schlagen hohe Wellen

Nicht einfach mit dem Strom schwimmen, aber immer auf der neuesten Welle reiten – bei Feller gehören Innovationen quasi zum Alltag. Um dem meistverkauften Produkt – der Dreifachsteckdose – eine goldige Zukunft zu sichern, wurde darum investiert. In zweistelliger Millionenhöhe für eine neue Montageanlage in Horgen.

Hört man den Projektnamen für die neue Dreifachsteckdose von Feller, lässt sich wirklich nicht vermuten, was für ein Mammutprojekt dahintersteckt. Denn beim Coregon handelt es sich um eine relativ kleine, deshalb aber nicht minder beliebte und sehr schmackhafte Brotfischart aus dem Zürichsee. Ein Name wurde gesucht und so lag es für den Projektverantwortlichen, der selbstredend passionierter Fischer ist, mehr als auf der Hand, den Namen eines Seebewohners zu wählen.

Auf die erfolgreiche Inbetriebnahme der Anlage im Hause Feller konnte nun auch schon angestossen werden. Doch es war ein weiter Weg von der Entscheidung, eine neue Produktionsstrasse anzuschaffen, über die Planung bis zur Realisation. Beteiligt daran waren sehr viele Mitarbeitende aus allen Abteilun-



gen. Und die Betonung liegt hier wirklich auf MIT ... Ausnahmslos haben alle an einem Strick gezogen und sind teilweise bis an ihre Grenzen gegangen; ohne unsere engagierten Teams wäre ein solches Projekt undenkbar gewesen. Aber wir beginnen am besten direkt am Ursprung der Idee ...

Die jetzige Dreifachsteckdose ist seit 1999 im Einsatz, was bedeutet, dass auch die alte Maschine, auf der sie bislang produziert wurde, ein paar Jahre auf dem Buckel hat. Es ist also mehr als richtig, sie in den wohlverdienten Ruhestand zu schicken. «In Kürze wird es keine Ersatzteile mehr für die Anlagensteuerung der heutigen Produktionsstrasse geben – das ist ein triftiger Grund. Denn einen Ausfall können wir uns nicht leisten», so Projektleiter Alexander Sigrist. Ausserdem dürfen laut Gesetzgebung – Niederspan-

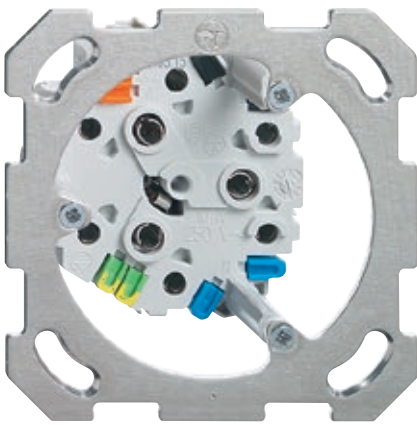


nungs-Installationsnormen (NIN 2015) – ab dem 1. Januar 2017 nur noch Steckdosen mit Becher (T13, T15, T23, T25) in den Handel kommen. So lange aber – also bis Ende 2016 – werden beide Steckdosentypen (T12 und T13) auf der neuen Anlage produziert.

Zwei Fliegen mit einer Klappe

Da es sich bei der Dreifachsteckdose um das wichtigste und somit auch am häufigsten produzierte Feller Produkt handelt, lag der Entschluss nahe, in eine neue Montageanlage und somit auch in die Entwicklung einer neuen Steckdose zu investieren. Und so entstand mit der neuen Dreifachsteckdose gleich eine weitere Steckdosengeneration. Der Beginn dieser neuen Ära bedeutet für den Feller Kunden die Bereitstellung

einer Dreifachsteckdose mit einer geringeren Einbautiefe. Vor allem bei der T13, die ab 1. Januar 2017 alle T12 Steckdosen zu 100 % ablösen wird, ist dies vorteilhaft, da sich die Drähte so besser anschließen und im Einlasskasten unterbringen lassen. Und wie der Fachmann sicherlich auf den ersten Blick erkennen wird, wirkt sich dies positiv auf die Arbeit des Elektromonteurs aus: in Form von Zeit- und somit Kostenersparnis und neben der bereits erwähnten geringeren Einbautiefe ebenfalls durch eine einfachere Verdrahtung und farbige Löser, die den Drahtfarben nach NIN entsprechen. Ausserdem wird eine noch bessere Leitfähigkeit durch Einsatz der Käfigklemme, die den Draht komplett umschliesst, erzielt. Der Kunde erhält so eine noch bessere Qualität zum gleichen Preis.



Für den Profi sind die Innovationen, die neu in der Dreifachsteckdose «stecken», sofort erkennbar.

Ohne Fleiss kein Preis

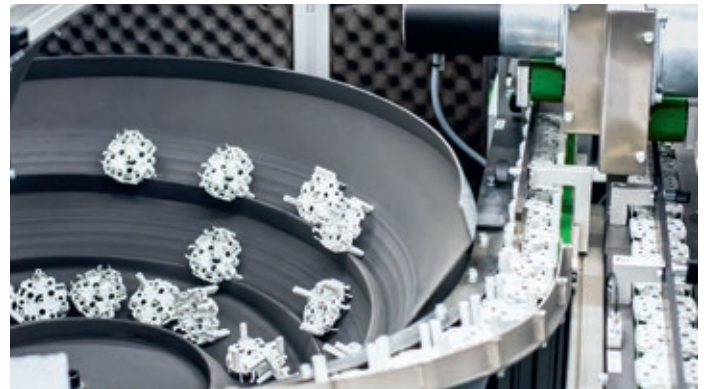
Vier Jahre wurde für dieses intensive Grossprojekt von Feller Mitarbeitenden vorbereitet, geplant und am Ende realisiert. Auch die Evaluation der Maschine(n) und Konstrukteure wurde in einem Team direkt im Hause Feller durchgeführt. Nach der Erstellung eines Pflichtenheftes kam die entscheidende Frage: Welcher Partner kann alle definierten Parameter erfüllen? Die Wahl fiel auf zwei Anbieter, namentlich die Firmen ASIC ROBOTICS aus Burgdorf und das deutsche Unternehmen BIHLER, die in einer schweizerisch-deutschen Meisterleistung, zwei Maschinen zusammenführten. Und das begleitet von sehr gutem und kulantem Service mit unkompliziertem Support.

Synergien ergaben sich aus der Verbindung zum Mutterunternehmen Schneider Electric. So war auch dieses an der Realisation beteiligt: z.B. mit dem hochentwickelten und hochauflösenden Touch-Screen, neben anderen wichtigen Komponenten aus dem Hause Schneider für unser Projekt erste Wahl.

Letztlich wurde das Projekt Coregon erfolgreich zum Fliegen gebracht. Die Belohnung der manchmal recht schweisstreibenden Phase ist eine Produktionsanlage mit einer Länge von 30 Metern und einem Gewicht von insgesamt 26 Tonnen. Neben unzähligen Planungsvorgaben, die ein solch ambitioniertes Projekt mit sich bringt und die es zu berücksichtigen galt, erwies sich vor allem das Gewicht als eine ganz besondere Herausforderung. Ebenso die Montage der Anlage, die in einer «Tag-und-Nebelaktion» durch das Dach stattfinden musste.

Produktionsfrisch direkt in den Verkauf

Auf der ganzen Welt gibt es keine vergleichbare Steckdose. Und das nicht unbedingt, weil es dieses Steckdosenbild nur in der Schweiz gibt. Feller Entwicklungen und Produktionen sind hoch entwickelt und Spitzenklasse. Und so wird auch die Stärke von Feller nochmals unterstrichen – nämlich selbst entwickelte Produkte am Standort Horgen effizient auf Bestellung zu fertigen.



Ein Spitzenprodukt steht am Ende eines hoch technisierten Produktionsprozesses: die neue Dreifachsteckdose aus dem Hause Feller.

Teil des Projektteams: der Industrialisierer

Obwohl an diesem Grossprojekt circa die Hälfte der Feller Belegschaft in Horgen mitentwickelt, -geplant und letztlich -realisiert hat, möchten wir an dieser Stelle einen Mitarbeiter näher vorstellen. So erhalten Sie einen noch tieferen Einblick in viele Details. Es handelt sich um Luc von Orelli, Mechatronikingenieur FH, der in unserem Hause seit vier Jahren als Industrialisierer tätig ist.



Luc von Orelli,
Production Engineer, Feller AG

Herr von Orelli, was ist für Sie das Schönste an Ihrem Beruf?

Das Spannende an meinem Job ist das Kombinieren verschiedenster Technologien, dazu arbeite ich mit Leuten zusammen – internen und externen –, die auf ihrem Gebiet zu den Besten gehören.

Haben Sie die komplette Entwicklung und Realisation des Coregon-Projektes miterlebt?

Ja, als Industrialisierer ist man von Beginn an an der Entwicklung des Produktes beteiligt. Sobald erste Skizzen des neuen Produktes stehen, beginnt der Industrialisierer mit der Auslegung des Fertigungsverfahrens. Im Austausch mit der Entwicklungsabteilung entsteht dann ein Produkt, das nicht nur die Kundenanforderungen übertrifft, sondern auch in grosser Stückzahl in Topqualität hergestellt werden kann.

Was bedeutet für Sie der Einsatz dieser neuen Produktionsstrasse?

Sehr viel. Ich schaue auf eine harte, aber lehrreiche Zeit zurück und bin stolz, dass Feller heute zur Fertigung eines ihrer wichtigsten Produkte über eine derart fortschrittliche Lösung verfügt.

Wie genau muss man sich die Einarbeitung vorstellen?

Die Maschinen wurden sieben Monate vor Marktantritt geliefert; davor wurden bei den jeweiligen Lieferanten während zweier Wochen noch grössere Serien produziert, die auch zur Schulung unserer Mitarbeitenden dienten.

Nachdem die Anlage bei uns installiert war, haben wir Produktionsphasen mit Optimierungsphasen alterniert. Diese Zeit war äusserst wichtig, da sie in Abwesenheit der Anlagelieferanten stattfand und wir uns zur Lösung von Problemen mit der Anlage selbstständig auseinandersetzen mussten, was zwar länger dauert, aber umso lehrreicher ist. Ausserdem kann sich unser Supporter – wenn nötig – online mit der Anlage verbinden, uns beraten und sogar Programmzeilen anpassen.

Zur Programmierung: Beginnt man am Anfang der Anlage und arbeitet sich dann peu à peu weiter vor?

Die beiden Anlagen haben zwei ganz unterschiedliche Logiken; entsprechend ist auch das Vorgehen bei der Programmierung unterschiedlich. Grundsätzlich besteht die Software aus standardisierten Bausteinen, die zusammengefügt werden. Natürlich genügt dieser Standard nicht und sie muss kundenspezifisch erweitert werden.

Der Programmierungsaufwand war beträchtlich und wir haben bis kurz vor Markteintritt noch Anpassungen vorgenommen. Die Software und auch die Mechanik lassen sich nur durch viele Produktionsstunden ausgiebig testen.

Was hat Ihr Team genau gemacht?

Wir sind das «A-Team» (schmunzelt), das Anlageteam, und haben uns um die Fertigungsanlage gekümmert. Sieben Mitarbeitende insgesamt; mit dreien tausche ich auch jetzt noch neueste Informationen aus und wir haben gemeinsam immer die nächsten Schritte definiert. Fällt einer von uns krankheitshalber aus, kann ein anderer einspringen. Bei der Planung unserer Ferien müssen wir den Projektplan berücksichtigen, darum hatte ich meine Sommerferien schon im April.

Welches Projekt steht als Nächstes auf Ihrem Arbeitsplan?

Was für eine Anlage wir als Nächstes bauen, ist noch in Abklärung; so gross wie Coregon wird sie aber nicht sein. ☺



Fast so spannend wie ein Krimi: der Film über den Transport und die Montage unserer neuen Anlage. **Klicken Sie sich rein!**

Fachmesse für Elektroinstallation

Im Osten viel Neues ...

Hautnah erleben darf auch die Ostschweiz die ELECTRO-TEC ab 2016. Denn ab dem nächsten Jahr wird der beliebte Branchentreff neben Bern neu ebenfalls in Winterthur durchgeführt. Statt der bisherigen Info-show präsentiert sich dem Fachpublikum nun an zwei Standorten ein umfassender Überblick zu Trends und Entwicklungen in der Kommunikations-, Gebäude-, Licht- und Installationstechnik.



Die ELECTRO-TEC hat sich in allen Belangen als die Fachmesse der Elektroinstallation etabliert. Auch unser COO Reto Steinmann begrüsst die Weiterentwicklung und freut sich, endlich die Besucher aus der Ostschweiz noch direkter ansprechen zu können.

So wie die 6. ELECTRO-TEC 2014 in Bern ein voller Erfolg war, erhoffen sich die Veranstalter eine ebenso grosse Resonanz in der Ostschweiz. Mit 2'000 Fachbesuchern wurde in Bern im letzten Jahr ein Besucherrekord verzeichnet. Der Brückenschlag zur Romandie ist damit vollends gelungen; nun wird die Eulachstadt sicherlich dank der guten Lage und Anbindung durch die Hauptverkehrsader zu einem ebenfalls grossen Erfolg in der Region Winterthur beitragen können.

Jedes der ehemaligen Infoshow-Mitglieder wird neu eine eigene Ausstellungsfläche haben und kann somit noch intensiver auf seine Produkte und alle Neuerungen eingehen. Davon profitiert nicht nur das Fachpublikum, sondern auch Schulen. Die Branche ist also auf dem besten Weg, auch für den Nachwuchs die nötigen Informationsplattformen zu schaffen.

In Fachseminaren à 30 Minuten werden aktuelle Trends, Entwicklungen und Lösungen präsentiert. In Bern am ersten Tag in Deutsch, am zweiten Tag in französischer Sprache. Wer mehr wissen möchte, erfährt auf www.electro-tec.ch alles zu den Terminen, Ausstellern und Fachseminaren. ☎

Daten 2016

ELECTRO-TEC West in Bern:
Mittwoch / Donnerstag, 18./19. Mai 2016, BERNEXPO

ELECTRO-TEC Ost in Winterthur:
Mittwoch / Donnerstag, 14./15. September 2016,
Eulachhallen Winterthur

ELECTRO-TEC

www.electro-tec.ch

Neue Kataloge und Broschüren von Feller

Da steckt viel Wissen drin

Rechtzeitig zur ineltec. erscheint der Feller Hauptkatalog neu. Auch zwei weitere Broschüren sind kürzlich entstanden: eine Systemdokumentation über Feller visaphon und overto sowie eine kleine «Fibel» für den Installateur zum Thema Dimmen. Drei Werke, die viel Wissenswertes über die Elektrotechnik beinhalten.

Neue Systemdokumentation Tür- und Videotürsprechen/Zutrittskontrolle



www.feller.ch/download

Artikelnummer:
62.TUEVIDZUT-D.1507

Aus drei wird eins



Die neue Systemdokumentation Tür- und Videotürsprechen/Zutrittskontrolle vereint die bisherigen Systemdokus Feller overto, Feller visaphon und die Bestellhilfe visaphon in einer Dokumentation mit sämtlichen Informationen, die Ihnen das Arbeiten mit diesen Produkten vereinfachen werden.



Standardwerk der Branche: neuer Feller Hauptkatalog



www.feller.ch/download

Artikelnummer: 67.HK-D.1509

Gewohnt vielseitig und übersichtlich präsentiert sich der Hauptkatalog von Feller. Neu wird das Standard sowie das überarbeitete und erweiterte STANDARDdue Sortiment vollständig gezeigt. Wer den Hauptkatalog in den kommenden Tagen nicht in seiner Post hat, soll sein Exemplar persönlich an der ineltec. abholen oder auf unserer Website herunterladen. Im Download-Bereich finden Sie den dafür notwendigen Link.



Neue Systemdokumentation Dimmen



www.feller.ch/download

Artikelnummer: 63.DIMMEN-D.1506

Das Dimmen von LED-Leuchtmitteln ist in aller Munde, in der Praxis jedoch gar nicht so einfach. Aus diesem Grunde ist dieser Dimmerratgeber entstanden, der die wichtigsten Fragen rund um die Thematik Dimmer und Leuchtmittel beleuchtet und Antworten auf die häufigsten Fragen gibt. Er ist quasi die Grundlagenfibel zum Thema Dimmen.

ineltec. – 8. bis 11. September 2015, Messe Basel

Bis gleich an der ineltec.!



Für vier Tage steht Basel wieder ganz im Zeichen der Elektrotechnik rund um das Gebäude. Zürcher vergessen darüber sogar die Rivalität zwischen zwei traditionsreichen Fussballclubs. Berner machen sich einmal keine Gedanken darüber, ob die Aare oder vielleicht doch eher der Rhein schneller fließt. Und Luzerner messen bei einem so besonderen Anlass dem kulturellen Angebot der Stadt im Dreiländereck sogar eine kleine Bedeutung bei.

Von Jahr zu Jahr haben wir es geschafft, die Qualität stets zu erhöhen und zudem noch mehr Besucher anzusprechen. Auch das Interesse an den Produkten hat kontinuierlich zugenommen – das beweist eine Auswertung der Verweildauer aller Gäste. Darüber freuen wir uns sehr. Und deshalb stehen wir schon seit zehn Monaten für Sie unter Strom: planen, treffen alle nötigen Vorbereitungen und heißen Sie zu unserem legendären Risotto in der Messe Basel willkommen. Ihnen auch in diesem Jahr wieder einen informativen und unterhaltsamen Messetag bereiten zu können – das ist unser Ziel. Denn Hochspannung ist dort garantiert!



Hätten Sie's gewusst?

Es ist wie im Theater: Wenn alle Lichter brennen und die Besucher die zahlreichen Neuheiten am Stand von Feller bestaunen, macht sich kaum jemand Gedanken, was alles dahintersteckt. Wie gross der Aufwand für die Planung und die Durchführung «der schönsten Tage in einem ineltec.-Jahr» tatsächlich sind, beweisen ein paar Zahlen.

10

Monate vor der feierlichen Standeröffnung beginnen bei Feller die Vorbereitungen für den Messeauftritt mit einem Kick-off. Bis aber auch das kleinste und letzte Detail feststeht, werden insgesamt circa 70 Meetings der einzelnen Projektgruppen abgehalten. Aber wenn es darum geht, langfristige Planungen durchzuführen, z. B. Zimmerreservationen etc., kann man sagen, gleich nach der Messe beginnen die Vorbereitungen wieder für das übernächste Jahr, ganz nach dem Motto «Nach der Messe ist vor der Messe».

60

Mitwirkende sind jederzeit während der Messe am Stand für alle Besucher da. Sie beraten, erklären, verteilen Prospekte und sorgen sich auch um das leibliche Wohl der Gäste.

213

Liter Wasser und unzählbar viele Espressi und Kaffees werden dazu oder nach dem Essen mit unseren kleinen Desserts serviert.

552

Quadratmeter misst der Stand von Feller. Das entspricht der Fläche von zwei Tennisfeldern oder – für die Freunde des kleineren Balls – 132 Pingpongischen.

2750

Portionen des legendären Feller Risottos finden ihren Weg in hungrige Mägen; und das in nur vier Tagen!

190000

Besucher fahren im Durchschnitt an die ineltec. und informieren sich vor Ort. Würde man diese Personen mit modernsten Doppeldeckerbussen an die Messe fahren, bräuchte es einen Konvoi von über 250 Bussen. Dieser hätte gut und gerne eine Länge von 3,8 Kilometern.



Neue Steckdosen

Beste Feller Qualität: die innovative Steckdosen-Generation mit mehr Anschlusskomfort durch die patentierten Käfigklemmen. Auf Designdurchgängigkeit legen wir grössten Wert und garantieren dort noch mehr Sicherheit, wo die Nutzung erhöhten Leistungs- und Strombedarf zur Folge hat.

- Steckdosen / Kleinkombinationen
- Neue 3fach und 1fach Steckdosen



Raumthermostaten

Zum Thema Energieeffizienz: Wussten Sie, dass bei einer Senkung der Temperatur um 1 °C bis zu 5 % Energie gespart wird? Die beste Energiebilanz kann erreicht werden durch raumindividuelle Temperaturen mit den Thermostaten von Feller. Wir zeigen Ihnen, wie es geht.

- Feller Thermostatenlösungen
- Neue STANDARDdue Raumthermostaten
- Home / Away-Taster



Gebäudesteuerung – KNX von Feller

Die KNX-App ist die Fernbedienung für die Hosentasche. Leuchten schalten und dimmen, Farbwerte einstellen, Storen hoch- und runterfahren, Temperaturen einstellen, dies alles ganz einfach mit dem Smartphone oder Tablet. Lassen Sie sich überraschen!

- Neues Android Home-Panel 7"
- KNX-App
- Verschiedener Tasterdesigns: EDIZIOdue colore, EDIZIOdue elegance, STANDARDdue
- Funktionseinsätze



zeption

Bedienung von Licht- und Storenanlage mit dem gewünschten Mass an Komfort und Sicherheit. zeption passt sich den Bedürfnissen an und kann zur Ergänzung einer elektromechanischen Installation eingesetzt oder als System im ganzen Haus bzw. in der ganzen Wohnung installiert werden.

- zeption App
- Home-Panel 7"
- 3 Anwendungsbereiche:
 - Anwesenheitssimulation
 - Beschattung auf Knopfdruck
 - neuer LED-Dimmer mit Nebenstellen



Feller visaphon und overto

Ihre Kunden wollen sich in ihren eigenen vier Wänden sicher und geborgen fühlen. Hierzu leisten das Türsprechsystem Feller visaphon und das biometrische Zutrittssystem overto einen wertvollen Beitrag.

- Aussensprechstellen ferreo / attico
- Innensprechstellen
- REGs unter Plexiglas
- Feller overto Multi und Net



LED-Universal-Drehdimmer

Ein Dimmer, der perfekt mit LED-Lampen funktioniert? Der neue LED-Universal-Drehdimmer machts möglich und steuert neben Glühlampen, NV- und HV-Halogenlampen auch dimmbare LED-Lampen problemlos. Bei Feller finden Sie für jedes Leuchtmittel, jede Anwendung und jedes Bedürfnis das geeignete Dimmerprodukt.

- Neue LED-Universal-Drehdimmer
- LED-Universal-Dimmermodul



Messestand C 174

STANDARDdue
🔌
Feller Design

Neue Steckdosen

Raumthermostaten

KNX

zeption

Home-Panel 7"

Neuheiten

visaphon / overto

LED-universal-Drehdimmer

Home Cabeling

Empfang / Info

Neuheiten

i

i

Pragma multi Clario

ClarioSoft



Kommunikations- und Netzwerklösungen

Unterschiedliche Dienste, ein Kabel, ein Anschluss? Gefragt sind Multimedialösungen, die sich den wandelnden Anforderungen anpassen können. Bei Feller stehen Ihnen mehrere Lösungen und Systeme zur Verfügung.

- Verschiedene Anschlussdosen
- Pragma multi AP-Verteiler
- Feller EasyNET

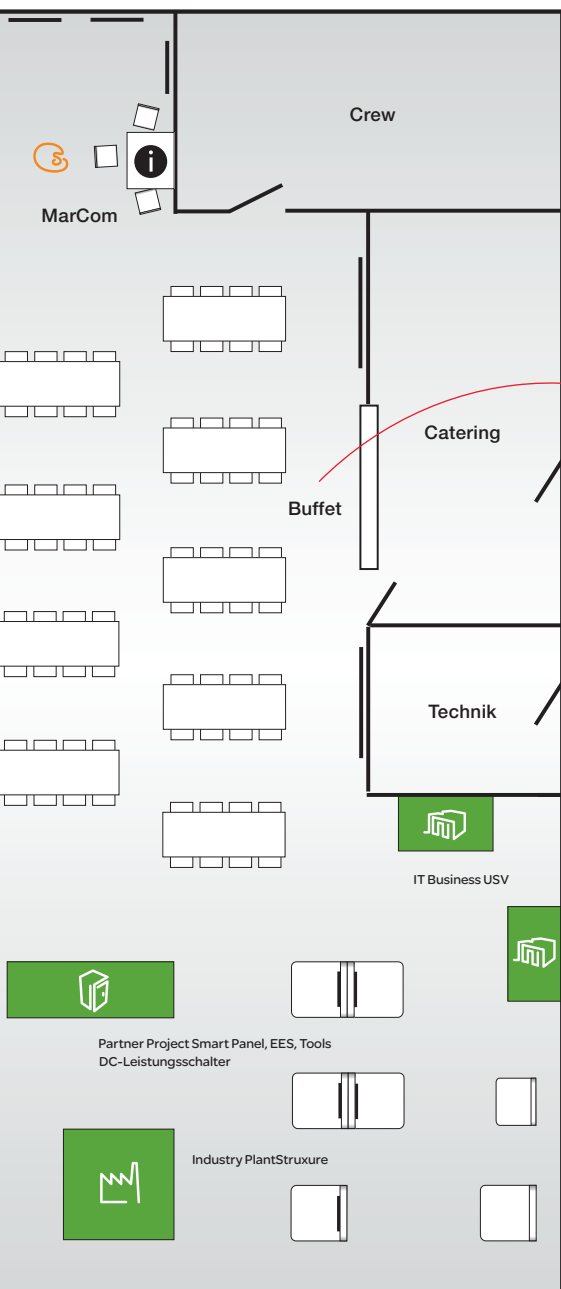


Pragma multi und Clario

Unerreicht punkto Zeit- und Platzeffizienz: ein System für elektrische Sicherheitsgeräte. Das einzigartige Kamm- und Baukastensystem ermöglicht die beliebige Komposition unterschiedlicher Sicherheitsgeräte und bietet damit maximale Flexibilität. Ausserdem gewinnen Sie nicht nur Sicherheit und Zeit; beim Clario Wettbewerb erwarten Sie tolle Preise!

- Pragma multi UP
- Clario und Clario Soft





Risotto – legendär und doch immer wieder neu

Seit Jahren schon ist der Risotto für viele Besucher ein Grund, einen Halt am Messestand bei Feller einzulegen. Risotto schmeckt nach Ferien, Risotto ist Italien pur und einfach lecker. Wir laden Sie ein auf einen kleinen Ausflug ins südliche Nachbarland...

90 Autominuten ab der Schweizer Landesgrenze winden sich flache Erddämme durch die endlose Wasserfläche. Hier in der Provinz Novara liegen 700 Reisplantagen – landesweit sind es 4'770 –, die Italien zum grössten Reisproduzenten Europas machen. Auf 250'000 Hektar Fläche werden jedes Jahr Ende September 1,6 Millionen Tonnen geerntet. Viele Bauern verarbeiten das Produkt für Suppen, Süssspeisen, Sushi oder für Risotto.

Was ist aber das Geheimnis eines wirklich guten Risottos? Frische Zutaten verwenden und dann rühren, rühren, rühren. Gelingen ist das Gericht, wenn der Reis sämig und noch ein bisschen körnig ist. Variieren können Sie den Risotto mit allen möglichen Zutaten: zum Beispiel mit Kürbis, Tomaten, mit Weisswein oder Steinpilzen.



Risottogrundrezept

Dieses Risottogrundrezept bildet die Basis für verschiedene Variationen des Reisklassikers.

Zutaten für 4 Portionen

300g	Risottoreis
1	Schalotte
1	Knoblauchzehe
300ml	Weisswein
1 Liter	warme Gemüsebrühe
150g	geriebener Parmesan
100g	Butter
1 TL	Olivenöl
2	Zweige Kerbel
1	Prise Salz
1	Prise Pfeffer

Zubereitungszeit: 5 Minuten






Kochzeit: 15 Minuten

Zubereitung

1. Gewürfelte Schalotten und Knoblauch in Butter und Olivenöl bei mittlerer Hitze glasig dünsten.
2. Risottoreis dazugeben und für ca. 3 Minuten anschwitzen.
Mit Weisswein und etwas warmer Brühe ablöschen, sodass der Reis mit Flüssigkeit gerade bedeckt ist.
3. Laufend warme Brühe nachgiessen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Das Ganze langsam (ca. 15 Min.) bissfest köcheln lassen.
4. Mit dem geriebenen Parmesan abbinden, restliche Butter hinzufügen.
Vor dem Anrichten Kerbel fein hacken und hinzugeben.

Tipp: Aus diesem Rezept kann man sich die unterschiedlichsten Risottovariationen zaubern; mit Safran, gebratenen Pilzen, Tomaten, Kürbis oder einfach mit frischen Kräutern.

Buon appetito!

-  Design
-  Kommunikation und Netzwerk
-  Zutrittssysteme
-  Gebäudesteuerung und -automation
-  Elektroinstallation

One for All

Da wird mir warm ums Herz



Der neue All-in-one Raumthermostat 4277 von Feller ist programmierbar und hebt die Raumtemperaturregelung auf ein neues Niveau. Dies durch Erfüllung höchster Ansprüche in Sachen Energieeffizienz, Funktionalität und Design.

Jedes Kind weiss es: Energie sparen ist wichtig! Möglich macht es unter anderem der neue Raumthermostat 4277 von Feller, der sich zum zeitgemässen Schlüsselement im energieeffizienten Gebäude gemausert hat. Sein Einsatzgebiet ist extrem vielfältig. One for All – einer für alles – ist sein stärkstes Argument: Als Einzelgerät regelt er sowohl Warmwassersysteme als auch elektrische Bodenheizungen und verfügt über einen externen, optionalen Bodentempersensor.

Vielfältige Konfigurationsmöglichkeiten

Feller vereint im neuen, innovativen Gerät die fortschrittlichsten Funktionen. Über die Konfiguration lässt sich der Raumthermostat 4277 als Raum- oder als Variante mit Bodentemperaturbegrenzung einstellen.

Die 230-V-Verdrahtung ist so ausgelegt, dass er auch mit den bisher gängigen Heizungsthermostaten kompatibel ist; unterschiedliche Bodensensoren (NTC) lassen sich anschliessen. Das ist vor allem beim Ersatz eines bestehenden Thermostats vorteilhaft, da der Fühler im Boden so nicht ausgewechselt werden muss.

Bedienung über Touch-Buttons

Bei der ersten Inbetriebnahme fragt der Raumthermostat 4277 nach Datum und Uhrzeit. Die Eingabe erfolgt menügeführt mithilfe des zentralen OLED-Touch-Displays.

Dieses ist dann auch im Betrieb das zentrale Element. Es stellt alle nötigen Informationen dar und revolutioniert die Bedie-

nung für die Nutzer. So versetzt ein kurzer Druck auf den Eco-Button den Thermostat in den Eco-Modus (Abwesenheitsmodus). Über einen langen Tastendruck können weitere Betriebsarten wie Frostschutz, Ferienabwesenheit, Wochenprogramme oder «ganz aus» selektiert werden. Mithilfe eines externen 230-V-Signals, einer Uhr oder eines Schalters kann der Thermostat auch «fern-gesteuert» in den Eco-Modus und wieder zurück in den Komfortmodus versetzt werden.

Wochenprogramme nach Wahl

Der Thermostat sieht verschiedene Wochenprogramme vor, die entweder vorprogrammiert sind oder vom Nutzer selbst zusammengestellt werden können. Das Wochenprogramm «Arbeit» sieht beispielsweise folgende Abläufe vor: Die Heizung läuft nachts im Eco-Modus. Am Morgen sorgt sie dafür, dass die Solltemperatur des Komfortmodus erreicht wird. Sind die Bewohner aus dem Haus, wird die Temperatur auf den Sollwert des Eco-Modus abgesenkt. Am Abend läuft die Heizung dann wieder im Komfortmodus. Zur Wahl stehen zudem die Wochenprogramme «Familie» und «Wochenendhaus».

Für den Ferienmodus fragt der Thermostat nach der Anzahl Ferientage und reduziert in dieser Zeit die Temperatur auf den vom Nutzer eingestellten Wert.

Einstellungen

In den Einstellungsseiten konfiguriert der Nutzer auf der ersten von drei Seiten unterschiedliche Parameter wie Farbeinstellungen, Helligkeit des Displays, Sollwerte der Temperaturen in den unterschiedlichen Betriebsmodi sowie das gewünschte Wochenprogramm (siehe Bild Smartphone). Auf der zweiten Seite lässt sich der Sensorwert des Bodenfühlers auswählen, kalibrieren sowie die Verwendungsart anpassen. Eine dritte Seite konfiguriert den Relaisausgang, den Ventilschutz oder die Möglichkeit, das Gerät via Smartphone und App zu konfigurieren. Diese Seite ist mit einem Passwort vor ungewünschten Änderungen geschützt.


Mit dem Smartphone noch schneller

Der «wahre» Experte wird den Raumthermostat 4277 direkt über das Smartphone konfigurieren, eine intuitive App ermöglicht dies ohne Internetverbindung. Sämtliche Einstellungen für Nutzer und Installateure lassen sich nämlich auch auf dem Smartphone konfigurieren und anschliessend direkt, optisch übertragen (wie beim Automatikschalter). Vor allem bei Verwendung mehrerer Thermostate ist diese Möglichkeit höchst effizient.

Ersatz alter Modelle jederzeit möglich

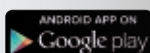
Das Feller Entwicklungsteam hat darauf geachtet, dass der neue Raumthermostat alle bisherigen handelsüblichen Thermostate für Heizungen ersetzen kann. Ein Topargument für alle jene, die jetzt ein Zusatzgeschäft wittern: warum nicht mal als Update der Elektroinstallation und kleine Anpassung in Sachen Design die bestehenden Thermostate auswechseln und den Kunden damit einen echten Mehrwert bieten?

Bewährtes Design

Die Thermostate von Feller passen optimal ins EDIZIOdue Design mit seinen zwölf Kunststofffarben und den 15 Prestige-rahmen. Sie sind formschön, einzigartig flach und extrem komfortabel zu bedienen. 



Raumthermostat 4277.FMI.41 (Berry)



Der programmierbare Raumthermostat ist mit innovativen Energieeffizienzfunktionen ausgestattet. Eine davon nennt sich «**optimum start**». Sie garantiert, dass nach Abschluss des Eco-Modus die Basisraumtemperatur zum gewünschten Zeitpunkt wieder erreicht ist.

«Der Raumthermostat 4277 hat das Potenzial, die Standard-Raumtemperaturregelung auf ein neues Level zu heben.»

Niko Ryhänen, Product Manager, Feller AG

Merkmale

- 3 vorkonfigurierte Wochenprogramme
- 1 per App individuell konfigurierbares Programm
- 230-V-AC, Schaltleistung 10 A
- Einstellbereich von +5 °C bis +35 °C, Raumtemperaturregler
- Einstellbereich von +5 °C bis +50 °C, Fussbodentemperaturregler
- Sollwerte können begrenzt werden
- Kalibrierung Raumsensor +/-3 °K
- externe Sensoren (NTC, 2 kΩ, 10 kΩ, 15 kΩ, 33 kΩ)
 - Ventilschutz
 - 12 EDIZIOdue colore Farben
 - Feller 5-Jahres-Garantie
 - verfügbar ab 1.1.2016

Grossartige Energieeffizienzfunktionen wie:

- optimum start
- smart control algorithm
- Ferien-, Frostschutz- und Eco-Modus

Zudem ist er rückwärtskompatibel zu den meisten bestehenden Thermostaten und kann als Raumthermostat mit oder ohne Bodenfühler verwendet werden.

Installationstechnik für den Wohnbau

Pragma, Clario – was denn sonst?

Zwei innovative Technologien für die effiziente Energieverteilung, und das von der Planung bis zum Unterhalt. Warum? Das wollten wir von Felix Bordogna wissen; er ist Product Manager «Final Distribution im Wohnbereich» bei Schneider Electric (Schweiz) AG.



Felix Bordogna,
Product Manager,
Schneider Electric (Schweiz) AG

Felix Bordogna, Sie arbeiten bei Schneider und haben Ihr Office bei Feller in Horgen. Wie kommt das?

Die Produkte Clario und Pragma multi, für die ich unter anderem mit meinem Team verantwortlich bin, haben eine enge Verknüpfung mit den Produkten der Feller AG. Wir nennen das «Final Distribution im Wohnbereich» oder Produkte für den Wohnbau. Die Zusammenarbeit entwickelt sich durch die Nähe zu Feller sehr gut und so konnten wir schon einige übergreifende Projekte realisieren. Dank vorhandener Synergien und weil sich die Produkte optimal ergänzen. Und so haben wir die einmalige Chance, den Kunden aus einer Hand mit einem umfassenden und innovativen Portfolio zu bedienen; das wird sehr geschätzt.

Wie gross ist Ihr Team?

Mit mir sind wir acht Personen und decken für unser Sortiment die gesamte Schweiz ab. Natürlich profitieren wir mit unseren Produkten auch von der Marktpräsenz von Feller. Die Kundenberater arbeiten dazu oft im Team sehr eng zusammen. Synergien werden von den Kundenberatern beidseitig sehr gut genutzt und dementsprechend eingesetzt. Der Kunde soll hier keinen Unterschied merken.

Nennen Sie uns die Produkte aus Ihrem Sortiment.

Fünf verschiedene Verteilertypen und die Schutzgerätefamilie Clario: Opal ist der erste Verteiler, er ist günstig und eignet sich für Renovationen in Steigzonen. Zudem verfügt er bereits über einen Anschlusskanal oben und unten. Dann Kaedra – geeignet für den Aussenbereich. Pragma multi ist der dritte Ver-

teiler und Leader, was die Verkaufszahlen angeht. Diese entwickeln sich über alle drei Produkte sehr gut. Pragma multi wurde speziell für die Schweiz entwickelt. Die Kunden mögen dieses Produkt dank der Robustheit, Grosszügigkeit, Montagefreundlichkeit und nicht zuletzt auch aufgrund des guten Preis-Leistungs-Verhältnisses. Zudem vereint dieser Verteiler bei Bedarf auf ideale Weise 230-V-Installationen, Gebäudeautomation sowie Multimediainstallationen in einem Gerät. Die Auswahl bietet AP- und UP-Verteiler aller nötigen Grössen. Wer mehr Platz benötigt, kann sie auch einfach kombinieren. Ergänzt wird das Wohnungsverteilersortiment mit den Preis-Leistungs-starken Pragma Plus- und Pragma UP-Verteilern.

Noch ein Wort zu Clario. Schutzgeräte sind ein umkämpfter Markt in der Schweiz. Welches sind Ihre Argumente und hat Schneider Electric in diesem Bereich eine Chance am Markt?

Clario bietet höchste Effizienz und Sicherheit – und das sind nicht nur Schlagworte. Es ist wie bei den Verteilern: Wer sie einmal installiert hat, erkennt die Vorteile sofort. Immer mehr, vor allem junge Installateure, versuchen den Schritt und installieren ein erstes Projekt mit Clario. Dabei sind sie dann meistens überrascht

In Einfamilienhäusern passt der Verteiler Pragma multi mit zwei bis vier Feldern und mit Platz für: 230-V-Schutzgeräte der Clario Familie, KNX und Multimedia von Feller, inkl. genügend Reserve für zukünftige Erweiterungen. Als AP-Variante eignet sich diese dabei ideal für die Installationen in Technikräumen im Keller.

Produktsortiment



Clario



Pragma multi



Kunden-berater

Kunde

«Weniger Kosten pro Stunde dank sehr effizienter Installation, Flexibilität und umfassenden Möglichkeiten. Das sind Argumente, die unser Verteilersortiment und Clario auszeichnen.»

Felix Bordogna, Product Manager, Schneider Electric (Schweiz) AG

von den Vorteilen und der effizienten Installation. Denn das einzigartige Clario Kammsystem ermöglicht die effiziente und flexible Montage und Demontage auch unter Spannung, ohne dabei den Kamm oder die daneben liegenden Automaten demontieren zu müssen. Das ist ein grosses Plus, nicht nur bei Nachrüstungen. Zudem benötigen die Schutzelemente nachweislich 30 % weniger Platz als die Produkte der Mitbewerber und die unten liegenden Abgänge bieten deutliche Vorteile. Wer es nicht glaubt, sollte es doch einmal selbst versuchen – unser Team steht unterstützend gerne zur Verfügung. Denn: Wer die Vorteile einmal entdeckt hat, wird nicht mehr darauf verzichten wollen – das ist unsere Erfahrung.

Gibt es schon Ideen für neue Produkte?

Der Erfolg der Produkte am Markt und die Feedbacks unserer Kunden motivieren uns, die Produkte stetig weiterzuentwickeln und noch zu verbessern. Innovative Ideen unserer Kunden sollen in neue Produkte einfließen. Mehr kann ich da im Moment nicht verraten. Aber Clario Soft, welches jetzt als neue Version auf den Markt gekommen ist, bringt auch einige Neuerungen, die nicht zuletzt durch Feedbacks unserer treuen Kunden eingeflossen sind. ☺



Sehr einfache, effiziente und sichere Planung von Verteileranlagen dank der Planungssoftware Clario Soft

«Mit wenigen Klicks zu Ihrem perfekten System.»

Mit der Planungssoftware Clario Soft stellt Ihnen Schneider Electric ein umfassendes und effizientes Werkzeug für den Arbeitsalltag zur Verfügung. Die Software ermöglicht die grafische Planung von Elektroverteilern mit allen benötigten Artikeln. Das Programm liefert, wo nötig, auch technische Informationen. Schema, Stückliste, Legende und Beschriftungen werden automatisch generiert.

Kostenlose Software zur besseren Planung von Verteileranlagen. Clario Soft bietet unter anderem folgende Funktionen für einen reibungslosen Planungs- und Bestellprozess:

- Planung der Verteileranlagen mit den Sortimenten Clario und den gängigen Wohnungsverteilern (insbesondere Pragma multi)
- Automatische Erzeugung von Stromlaufplänen sowie Stück-/Bestelllisten aus den Verteilerplänen
- Druck von geplanten Schemata
- Beliebige Wiederverwendung einmal erstellter und gespeicherter Pläne
- Wahl verschiedener Sprachen (Deutsch, Französisch und Italienisch) für ein möglichst komfortables Arbeiten für alle Anwender
- Regelmässige Information über Updates und Software für registrierte Anwender



Die Software wird regelmässig erweitert, damit Sie jederzeit auf dem neuesten Stand bleiben:
www.schneider-electric.ch

Produktsortiment

KNX

Feller Netzwerk- und Kommunikationslösungen

Kundenberater

Feller by Schneider Electric

zeprion – das sehr erfolgreiche Licht- und Storensteuerungssystem von Feller erweitert im Hinblick auf die ineltec. 2015 seine Möglichkeiten. Vorgestellt werden zeprionAIR, welches über WLAN eine noch nie da gewesene Flexibilität ermöglicht, und der neue zeprion LED-Universaldimmer.



Flexible neue Szenen dank zeprionAIR Abdecksets

Neue zeprionAIR Abdecksets ermöglichen dank WLAN das Schalten von frei definierbaren Szenen von jedem Ort in der Wohnung aus für jedes Licht und jeden Storen. Gedanken über mehrstufige Hierarchien und Signalkoppler werden überflüssig und die Verdrahtung ist wie gewohnt. Die gewünschten Szenen werden über die zeprion App auf dem Smartphone oder Tablet definiert und anschliessend auf die Szenentaste des neuen zeprionAIR Abdecksets gelegt bzw. darunter gespeichert. Das zeprionAIR System ermöglicht so über WLAN eine noch nie da gewesene Flexibilität.

Für den Elektroinstallateur und -planer bietet zeprionAIR folgende Vorteile:

- Gewohnte Planung und Verdrahtung in bestehenden Einlassdosen
- Keine Drähte über mehrstufige Hierarchien
- Keine Signalkoppler
- Keine Programmierung auf der Baustelle
- Einfach erweiterbar, von einzelnen Apparaten bis hin zu einem ganzen System
- ZeprionAIR funktioniert auch dezentral (zentrale Steuerungseinheit nicht notwendig)
- Verfügbar ab 1.1.2016

zeprion LED-Universaldimmer

Das zeprion Dimmersortiment wird um einen Universaldimmer erweitert, der für den Betrieb von LEDs optimiert ist. Er lässt sich manuell in den Phasenan- oder Phasenabschnittmodus setzen, der minimale und der maximale Dimmwert sind einstellbar. Wie üblich bei zeprion kann der Dimmer auch über Nebenstellen bedient werden. Ein Plus an Funktionalität bietet ein angeschlossenes zeprion WLAN-Gerät, das die zusätzliche Fernbedienung per Smartphone oder Tablet ermöglicht. Mit der neuen zeprion Zeitsteuerung lässt sich der Dimmer jederzeit automatisch ein- oder ausschalten.



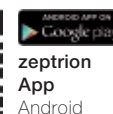
Der neue zeprion LED-Universaldimmer bietet einfache Bedienung per Smartphone oder Tablet.

Verfügbar ab 1.1.2016

Up to date mit zeprion App

Die Funktionalität der zeprion WLAN-Geräte wird im Zusammenspiel mit der zeprion App ständig erweitert. Erst vor Kurzem wurde die schnelle und einfache Smartphone- und Tablet-Bedienung über sogenannte Widgets – direkt im System eingebundene Bedienelemente ausserhalb einer App – eingeführt.

Die neueste Version der zeprion App bietet zudem Zeitschaltfunktionen sowie eine Anwesenheitssimulation. Um diese nutzen zu können, müssen nicht nur die App, sondern auch die installierten zeprion WLAN-Geräte per Knopfdruck aktualisiert werden. Ist dies getan, kann die Zeitsteuerung der Verbraucher direkt auf dem Smartphone oder Tablet konfiguriert und aktiviert werden. Dies erfolgt danach autonom im zeprion WLAN-Gerät, unabhängig davon, ob die Nutzer mit ihrem Smartphone oder Tablet zu Hause sind oder nicht. Mit den neuen zeprionAIR Abdecksets lassen sich die Zeitschaltuhren der zeprion WLAN-Geräte auch per Knopfdruck aktivieren und deaktivieren. Eine LED auf dem Taster zeigt an, ob eine Zeitschaltuhr oder die Anwesenheitssimulation aktiviert ist.



Individuelle Tür- und Video-Türsprechanlagen

Diese Vielfalt ist einzigartig


Mit oder ohne Kohlendioxid, rot oder grün, light oder normal? Anspruchsvolle Kunden wollen Auswahl. Dies kann auch Feller visaphon bieten. Reicht die Auswahl für einmal nicht aus, fertigt Feller auch auf den Kunden abgestimmte Speziallösungen und massgeschneiderte Unikate.

Ob als Video- oder Audioversion: Die Innensprechstellen sind im stilvollen EDIZIOdue colore Design gestaltet. Mit zwölf Kunststofffarben und Prestigerahmen aus Echtmaterial lassen sich die Innensprechstellen auf persönliche Vorlieben und individuelle Einrichtungen abstimmen. Feller visaphon integriert sich nahtlos und einzigartig in das einheitliche Design der Elektroinstallation. Wandakne gehört der Vergangenheit an. Für den Aussenbereich sind die Standard Aussensprechstellen in hochwertig robustem Edelstahl gefertigt. So widerstehen sie den harten Anforderungen, denen sie täglich ausgesetzt sind. Der Kunde hat hier die Wahl zwischen der besonders robusten ferreo oder der kompakten und kleineren attico Aussensprechstelle.

Massgeschneiderte Aussensprechstellen

Aussensprechstellen lassen sich bei Feller natürlich auch den individuellen Bedürfnissen des Bauprojektes anpassen. So kann jederzeit, und praktisch ohne Einschränkungen, den Wünschen der Bauherrschaft und des Architekten Rechnung getragen werden. Neben unterschiedlichen Abmessungen, Materialien, Formen, Farben oder Beschriftungen ist die Bestückung der Aussensprechstellen auch mit Zusatzmodulen möglich. Besonders beliebt sind Hausnummern, Lichtmodule, Codiertasten, Schlüsselschalter oder auch das biometrische Zutrittssystem overto von Feller. Denkbar sind auch bauseitige Zusatzmodule, der Vielfalt sind keine Grenzen gesetzt. Wer es ganz individuell möchte, profitiert von der Modularität der Komponenten, die sich jederzeit sehr einfach zum Beispiel auch in Briefkastenanlagen oder andere bauseitige Konstruktionen und Paneele einbauen lassen. Für die Umsetzung steht den Kunden stets das kompetente Team von Feller beratend zur Verfügung.

Vor Ort für Ihre Projekte im Einsatz

Damit die Kunden bei aussergewöhnlichen und kundenspezifischen Lösungen nicht alleine gelassen werden, bietet das Spezialistenteam von Feller für den Bereich Tür- und Videotürsprechen / Zutrittskontrolle engagierte Unterstützung bei Projektierung, Beratung und Inbetriebnahme. Umfassende Broschüren, Systemhandbücher oder Bildpreislisten, die Internetseite mit dem Online-Katalog und dem Feller visaphon Konfigurator bieten weitere Unterstützung für die tägliche Projektarbeit. Zudem werden vom Team auch entsprechende Schulungen angeboten; aktuelle Daten dazu sind in der Ausbildungsbroschüre oder auf der Webseite www.feller.ch zu finden. 

Echtmaterialien, Veredelungen, Gravuren und diverse Zusatzmodule geben den Aussensprechstellen eine ganz individuelle Note, die auf das jeweilige Objekt abgestimmt ist.

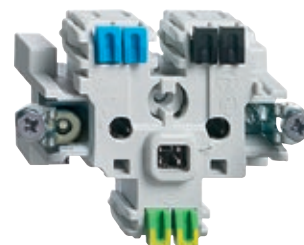


Feller visaphon präsentiert sich einzigartig flexibel und anpassungsfähig. Ausführungen nach Anforderungen der Architekten sind jederzeit möglich. Feller visaphon ist somit die ideale Lösung für innovative und intelligente Gebäude.

1fach Steckdose Typ 12 /13 (10 A) und Typ 23 (16 A)

Der Klassiker im neuen Kleid

Kontinuierliche Produktverbesserungen gehören bei Feller zur Unternehmensphilosophie. Aus diesem Grunde haben wir den Klassiker unter den Steckdosen, die 1fach Steckdose, optimiert und harmonisch in die Feller Steckdosenfamilie eingefügt. Weiterhin garantiert das patentierte Käfigklemmensystem einen optimalen Drahtanschluss und zwei unabhängige Löser pro Anschluss (L, N und PE) sorgen für höchsten Anschlusskomfort. Die Löser wurden im Zuge der Optimierung auch gleich den aktuellen NIN-Aderfarben angepasst. Vereinheitlicht wurde auch die Gehäusefarbe, die nun, wie alle Feller Steckdosen, in dezentem Grau daherkommt. Ⓡ



1fach Steckdose Typ 12
82003.BSE



1fach Steckdose Typ 13
87003.BSE



1fach Steckdose Typ 23
87023.BSE



1fach Steckdose Typ 12
(wird Ende 2016
gemäss NIN 2015
vom Typ 13 abgelöst)

1fach Steckdose Typ 13

1fach Steckdose Typ 23

Merkmale

- 10A und 16A
- Steckklemmen
- Patentierte Käfigklemmensystem
- 2 unabhängige Löser pro Anschluss
- Löser für Anschlussklemmen gemäss aktuellen NIN-Aderfarben
- Graues Kunststoffgehäuse
- 5 Jahre Feller Garantie

1fach Steckdosen Typ 12, 13 und 23 in den 12 EDIZIOdue colore Farben

Kunden sind bereit, mehr zu investieren!

«Mehr als die Hälfte der Schweizer Bauherren wären bereit, mehr für elektrische Installationen auszugeben – wenn sie gut beraten würden.» Das ist das überraschende und erfreuliche Ergebnis einer breit angelegten Kundenbefragung von Feller während der letzten zwei Jahre. Armand Nussbaum, Leiter Verkauf Feller AG, erläutert dieses Ergebnis genauer.

Armand Nussbaum, ist eine solche Aussage nicht etwas gewagt?

Die Aussage ist das Resultat einer repräsentativen Marktumfrage, die wir innerhalb der Branche durchgeführt haben.

Bei wem haben Sie die Umfrage durchgeführt?

Wir haben über 2'300 Bauherrschaften, Architekten, Elektroplanern und Elektroinstallateuren folgende Frage gestellt: «Was glauben Sie, wie viele Bauherrschaften würden mehr kaufen, wenn sie wüssten, welche vielfältige Palette an Produkten und Lösungen es für die Elektroinstallation gibt?»

Können Sie uns konkrete Zahlen nennen?

Über die Hälfte der Befragten ist überzeugt, dass über 50 % der Bauherrschaften mehr Geld ausgeben würden, wenn sie die Produktpalette besser kennen würden.

Würden auch Bauherren mehr Geld ausgeben?

Sie gaben die gleiche Antwort. Sie sind bereit, für Dinge mehr auszugeben, die das Leben in ihrem Lebensraum einfacher, sicherer und schöner machen.

Und wie interpretiert Feller diese Aussage?

Der Markt bietet der Elektrobranche ein enormes, unausgeschöpftes Potenzial. Für unsere Kunden, wie auch für uns, ist dies eine riesengrosse Chance, die wir unbedingt nutzen wollen.

Welche Anstrengungen unternehmen Sie dafür?

Seit über 100 Jahren entwickelt sich Feller kontinuierlich weiter, zusammen mit der Branche. Die Kundenbedürfnisse werden immer anspruchsvoller. Zunehmend werden heute elektronische Produkte gefordert. Beispiele dafür sind unser zeption mit neuen Funkmöglichkeiten oder KNX, aber auch der Fingerscanner overto oder die Video-Gegensprechanlage visaphon von Feller.

Sind solche Entwicklungen eine Chance oder eine Gefahr?

Für die Elektriker bedeutet diese Entwicklung sowohl eine Chance als auch eine grosse Herausforderung. Der Markt ist da, wir müssen ihn aber korrekt und mit der nötigen Wertschätzung bedienen. Unser Ziel ist es, unsere Kunden, die Elek-





Wer heute mit den neuen Technologien unserer Branche Schritt hält, wird auch morgen dem Kunden einen Mehrwert bieten können.

troinstallateure und -planer, mit Aktionen und Aktivitäten zu unterstützen. Gut ausgebildete Fachleute haben mehr Spass an der Arbeit. Dies überträgt sich auf die Bauherrschaft. Sie dankt es mit hochwertigeren Elektroinstallationen in der Umsetzung «ihres Traums».

Und was ist Ihr Geheimrezept, sozusagen der Feller Zaubertrank?

Es ist kein Zaubertrank, sondern es sind praxisorientierte und logisch aufgebaute Ausbildungen zu unseren erfolgreichen Produkten. Die Ausbildungen sind professionell und auf die Bedürfnisse des Marktes abgestimmt. Sie enthalten stets einen Mix aus Theorie und Praxis. Die Endkundenbedürfnisse und somit der Verkaufsaspekt sind ebenfalls ein fixer Bestandteil jeder Ausbildung. Dieser Mix garantiert unseren Kursteilnehmern den Erfolg für die Zeit und das Geld, die sie investieren. Also eine Investition mit garantierter Rendite.

Erfolgt die Ausbildung immer in Präsenzveranstaltungen?

Unser Ausbildungskonzept beinhaltet auch E-Know-how. Damit kann der Kunde von zu Hause aus den Verkauf trainieren. Als Ausgangslage dienen die Kundenbedürfnisse. Wie reagiere ich als Installateur und was sind meine Antworten darauf? Ein überaus effizientes Verkaufstrainings-Tool.

Was bringt die Zukunft?

An dieser Stelle darf ich die neue Feller Kampagne «Gemeinsam erfolgreich» erwähnen. Wir haben spezielle Aktionen und Hilfsmittel erarbeitet, mit denen der Installateur dem Endkunden die Produkte noch kompetenter erklären und ihm den Mehrwert aufzeigen kann.

Welche Aktion ist gerade aktuell?

Aktuell läuft die im Juni lancierte Feller Endkundenkampagne LED-Dimmer. Im Herbst folgt eine weitere zu zeptrion. Der Dimmer ist übrigens Sieger in einem breit angelegten Test der Zeitschrift Elektrotechnik. Auch das können Argumente sein für unsere Kunden. Vertrauen in die Qualität der Feller Produkte, made in Horgen, war schon vor 100 Jahren wichtig und ist es immer noch.

Wie lautet Ihr spontanes Schluss-Statement?

Unser Ziel ist es, unsere Kunden erfolgreich(er) zu machen. Mit viel Wissen, Lust und Spass verfolgen wir diesen Weg und geben jeden Tag unser Bestes. Ein nachhaltiger Erfolg lässt sich nur gemeinsam erzielen. 🍷

Teamausflug in den Gotthard-Basistunnel

Kein Tag wie jeder andere

Dass es sich um einen besonderen Preis handelt, war dem Team der Elektro-Tanner AG aus St. Gallen durchaus bekannt. Deshalb haben auch 344 Leser des Feller Aktuell mitgemacht. Gewinnen konnte jedoch nur ein Team den Ausflug in den Gotthard-Basistunnel. Und: Das Mitmachen hat sich wirklich gelohnt, so die Teilnehmer einstimmig.

Neben dem Besuch im Infocenter mit Film zum gigantischen Projekt gabs ein leckeres Mittagessen zur Stärkung, bevor es zur Besichtigung ins Herzstück der Anlage ging – in den Tunnel.



Tanner Elektro-Tanner AG
Feldbachstrasse 11
Postfach 548, 9001 St.Gallen
Tel. 071 222 33 62
Fax 071 222 33 75
elektro.tanner@bluewin.ch

für Sie auf Draht

Elektroinstallationen – Elektroplanung – Telekommunikation
Kundenservice – Installationskontrolle

Die Begeisterung sieht man allen Teilnehmern an: Ob Elektroinstallateur, -planer, Lernender, Praktikant, Monteur, Elektroingenieur oder sogar Ehemaliger – alle haben freiwillig einen Urlaubstag hergegeben. Für die Lernenden wurde ein Bittbrief an die Schule geschrieben, mit Polieren auf der Baustelle verhandelt, Pikettendienst angeboten – ja sogar das Telefon wurde kurzzeitig an eine Vertretung weitergereicht. Zu diesem besonderen Anlass wurde sozusagen die komplette Firma geschlossen – und das zum ersten Mal seit 2008.

Vor der Besichtigung wurde gefragt, welche Vorstellungen über die Atmosphäre in den Köpfen kursieren. Diese reichten von hell bis dunkel, warm und angenehm über feucht, kalt, höhlenartig mit Echo, nüchtern, steril, ungewohnt bis beklemmend. Es

handelt sich ja auch um einen sehr speziellen Ort, wo in der Zukunft Züge mit einem «Affenzahn» z. B. von Zürich nach Mailand rauschen werden, und das in weniger als drei Stunden.

Was am meisten fasziniert hat? Die Potenzialausgleichs-sprich: was alles geerdet ist. Sogar die Handstangen. Ausserdem die riesigen Dimensionen und was es braucht, um ein solches Mammutprojekt fertigzustellen. Auch beeindruckte die Genauigkeit. «Eine Schwingerfaust» wäre als Abweichung beim Durchbruch absolut im Rahmen gewesen. Letztlich «verpassten» sich die Bauarbeiter von Nord und Süd aber nur um einen Babyfinger. Auch wenn man es gesehen hat – das Endresultat –, ist es doch fast unvorstellbar gigantisch. ⚡

Machen Sie mit ...

... und entdecken Sie die Fehler bei der neuen 3fach Steckdose!



Original



Finden Sie die 5 Fehler!

Denn ums Entdecken geht es auch bei unserem Wettbewerbspreis, den Sie für sich und Ihr Team gewinnen können.

Wir verlosen unter allen richtigen Einsendungen eine Betriebsbesichtigung des Feller Hauptsitzes in Horgen am Zürichsee mit anschliessendem Essen.

Finden Sie die 5 Fehler, markieren Sie diese auf der Postkarte; danach heisst es: Name, Adresse etc. ausfüllen und ab damit in den nächsten Briefkasten.

Einsendeschluss ist der **28.9.2015**. Falls jemand schneller war und die Wettbewerbskarte bereits weg ist, finden Sie diese auch auf unserer Website unter: www.feller.ch/wettbewerb

Viel Spass. Wir freuen uns darauf, Sie schon bald bei uns in Horgen begrüssen zu können.

Ihre Feller AG



Eine Expedition an den Zürichsee wartet auf Sie und Ihr Team. Zusammen können Sie danach ein gemeinsames Essen geniessen. Bon appétit!

Teilnahmebedingungen

Preis Der Preis wird unter allen Einsendern verlost. Der Gewinner wird persönlich benachrichtigt und im nächsten Feller Aktuell veröffentlicht. **Teilnehmer** Von der Teilnahme ausgeschlossen sind alle Mitarbeitenden der Feller AG sowie der Schneider Electric (Schweiz) AG. Pro Teilnehmer kann nur eine Antwort eingereicht werden. Pro Firma können mehrere Mitarbeitende teilnehmen. **Recht** Die Verlosung erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



SORGEN SIE FÜR EIN PERFEKTES WOHLFÜHLKLIMA.

Warmwasserheizung oder elektrische Bodenheizung? Dem neuen programmierbaren Raumthermostaten von Feller ist das egal. Er regelt beide Systeme komfortabel einfach und versteht sich auch bestens mit bestehenden Bodensensoren, was speziell bei Renovationen von Vorteil ist. Er erkennt eigenständig Ihre Temperaturbedürfnisse und findet so automatisch die effizienteste Einstellung für Ihre Heizung. Dank cleveren Programmfunktionen wie Wochenprogrammierung, Eco/Komfort- oder Ferienmodus ermöglicht er einen sinnvollen Umgang mit Energieressourcen. Bedienen können Sie den neuen Thermostaten intuitiv einfach über das Farbdisplay oder die komfortable App auf Ihrem Smartphone.

Feller ist, wo Sie zuhause sind.